

LESERBRIEF

Stadt soll bei Suche nach Probenraum helfen

Zum Bericht „Chöre bleiben stumm“ vom 24. Oktober:

„Die Aussagen des Vereinsvorsitzenden des Euregio Oratorienchors Altötting, Wolfgang Schneider, sind sehr treffend, was den Corona-Stillstand der Chöre betrifft. Der Liederkranz Bad Reichenhall hat 35 aktive Sängerinnen und Sänger und die selben Probleme. Ein Probenraum für einen Chor in dieser Größenordnung ist für uns sehr schwer zu finden. Unseren derzeitigen Raum, den uns freundlicherweise ein Seniorenheim zur Verfügung gestellt hat, werden wir sicher nicht mehr benutzen können. Da es in nächster Zeit keine Konzerte gibt, brauchen wir ja auch nicht üben. So denkt man! Aber allein der soziale Aspekt ist gerade in dieser Zeit wichtig. (...)“

Wir können auch nicht in kleinen Gruppen singen, weil kein Raum zur Verfügung steht. In dem oben genannten Beitrag heißt es: „Die Kommunen müssen sich ihrer Verantwortung gegenüber dem kulturellen Betrieb bewusst werden und das sei vor allem im Hinblick auf die Probenräume wichtig.“ Der Liederkranz besteht seit 1902 und er trägt mit seinen Konzerten zum Erhalt der regionalen Tradition bei. Ich bitte somit die zuständigen Damen und Herren im Stadtrat und der Stadtverwaltung, uns bei der Suche zu unterstützen. Wenn wir keinen entsprechenden Raum zum Proben – sobald es wieder möglich ist – bekommen, wird auch unser Chor auf ‚wackligen Beinen‘ stehen. Es wäre doch wirklich schade! Der Zusammenhalt der Chormitglieder ist großartig und wir hoffen alle, dass die Pandemie in absehbarer Zeit ihren Rückzug antritt, denn gemeinsames Singen ist etwas ganz Besonderes, sowohl für Sänger als auch Zuhörer.“

Christa Vizethum-Beutl
Liederkranz Bad Reichenhall e.V.
1. Vorsitzende

Leserbriefe sind Äußerungen der Verfasser.